PERSONALSTAND DER K.K. LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT UND DES...

Universität (Innsbruck)

Digitized by Google

H. lit. P.
2467 4°

Personal Band

4° H. lit. p. 246 g-1827

<36626241280010

<36626241280010

Bayer. Staatsbibliothek

H. Lit. P.
2469

Personal-Stand

der

k. k. Leopold-Franzens-Universität zu Innsbruck

und

Ordnung der öffentlichen Vorlesungen

in dem

Schul-Jahre

1827.

Innsbruck,
gedruckt mit Wagnerschen Schriften.

Digitized by Google

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

I. Personal-Stand der k. k. Universität.

Rector-Magnificus.

Herr Joseph Braun, der Medicin Doctor, ordentl. öffentl. Professor der Veterinär-Medicin und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Juridisches Studium.

Director.

Herr Joseph Rapp, Doctor der Rechte, k. k. Gubernial-Rath und Kammer-Procurator.

Decan.

Herr Franz Cajetan Prockner, der Rechte Doctor, Senior des juridisch-politischen Studiums, öffentl. ordentl. Professor des allgemeinen österreichisch-bürgerlichen Rechtes.

Professoren.

Herr Franz Cajetan Prockner, wie oben.

Herr Johann Schuler, der Rechte Doctor und öffentl. ordentl. Professor des Kirchen- und römischen Privatrechtes, über Obligationen und Verträge, und der römischen Rechtslehre über Contracte und Pacta.

Herr Joseph Valentin Maurer, der Rechte Doctor und k. k. Dicasterial-Advokat, öffentl. ordentl. Professor der juridisch-politischen Encyclopädie, des natürlichen Privatrechtes, des natürlichen öffentlichen Rechtes, und des Kriminalrechtes, gewesener Rector-Magnificus.

Herr Andreas Ritter von Merfi, tirol. Landmann, k. k. Rath, der Rechte und Philosophie Doctor, und öffentl. ordentl. Professor der Theorie der Statistik, der europäischen Staatenkunde, der österreichischen Statistik, der politischen Wissenschaften, der politischen Gesetzkunde, der politischen Verordnungen und der Lehre über schwere Polizei-Uebertretungen.

Digitized by Google

Herr Ferdinand Neupauer, der Rechte Doctor, Mitglied der juristischen Facultät der Universität zu Wien und öffentl. ordentl. Professor des Lehen-, Handels- und Wechselrechtes, des Geschäftsstyles, und des gerichtlichen Verfahrens in und außer Streitsachen.

Medicinisch-chirurgisches Studium.

Director.

Herr Johann Nep. Ehrhart, Edler von Ehrhartstein, k. k. wirklicher Gubernial-Rath, Landes-Protomedicus, und Mitglied mehrerer Akademien und gelehrten Gesellschaften.

Professoren.

Herr Franz Carl Karpe, Doctor der Heilkunst, der medicinischen Facultät zu Wien ordentliches Mitglied, öffentl. ordentl. Professor der theoretischen und practischen Medicin, und Senior des medicinisch-chirurgischen Studiums.

Herr Joseph Theodor Albaneder, Doctor der Medicin und Chirurgie, und öffentl. ordentl. Professor der Anatomie.

Herr Joseph Braun, wie oben.

Herr Johann Amerer, Doctor der Medicin, geprüfter Wundarzt und Geburtshelfer, k. k. öffentl. ordentl. Professor der theoretischen und praktischen Geburtshülfe, der gerichtlichen Medicin, und des Unterrichtes über Rettung der Scheintodten.

Herr Joseph Mauermann, Magister der Chirurgie, Geburtshülfe und Operateur, öffentl. ordentl. Professor der theoretischen und practischen Chirurgie.

Herr Anton Pascoli, Doctor der Medicin und Chirurgie, auch Operateur, k. k. Districts-Arzt, Supplent der medicinischen Clinik.

Herr Johann Tragseil, geprüfter Wundarzt, Assistent der medicinischen Clinik.

Herr Anton Bodner, geprüfter Wundarzt, Assistent der chirurgischen Clinik.

Philosophisches Studium.

Director.

Herr Franz Freiherr von Buol, k. k. wirklicher Gubernial-Rath und k. k. wirklicher Kämmerer.

Decan.

Herr Simon Schwalt, der Arzneikunde Doctor und öffentl. ordentl. Professor der

Digitized by Google

reinen Elementar-Mathematik, der practischen Geometrie und der bürgerlichen Baukunst, oder abwechselnd (wie heuer) Wasser- und Straßenbaukunst.

Professoren.

Herr Simon Schwalt, wie oben.

Herr Johann Friese, der Arzneikunde Doctor, öffentl. ordentl. Professor der allgemeinen Naturgeschichte und der Forstwissenschaft.

Herr Johann Joachim Suppan, der Philosophie Doctor, Mitglied der philosophischen Facultät der Universität zu Wien, Capitular des Benedictinerstiftes St. Lambrecht und öffentl. ordentl. Professor der Physik, verbunden mit der angewandten Mathematik, und Supplent der theoretischen und Moral-Philosophie.

Herr Johann Baptist Niederstetter, öffentl. ordentl. Professor der griechischen und lateinischen Philologie, klassischen Literatur und Aesthetik.

Herr Anton Rost, Weltpriester und öffentl. ordentl. Professor der Religionswissenschaft und Erziehungskunde.

Herr Ingenuin Weber, Weltpriester und öffentl. ordentl. Professor der Universal- und österreichischen Staatengeschichte, und Supplent der Geschichte der Philosophie.

Herr Leopold Octavian Philip, k. k. Gubernial-Concepts-Practikant, und Supplent der italienischen Sprache.

Herr Joseph Cassian Seiser, außerordentlicher Lehrer der französischen Sprache.

Kaiserl. Königl. Universitäts-Bibliothek.

Bibliothekar: Herr Johann Bapt. Albertini.
Bibliotheks-Scriptor: Herr Johann Nep. Stackl.
Diener: Joseph Strele.

Universitäts-Actuar: Herr Sebastian Milbacher.
Universitäts-Pedell: Herr Fr. Xav. von Prak von Asch, tirol. Landmann.
Universitäts-Thorsteher: Joseph Kastner.
Sections-Diener: Peter Werle.

Digitized by Google

II. Vorlesungen.

Juridische Vorlesungen.

Erster Jahrgang.

a) Ueber juridisch-politische Encyclopädie nach von Heß (Einleitung in das juridisch-politische Studium. Wien und Triest in Geistingers Verlagshandlung 1813), — über natürliches Privatrecht nach Herrn von Zeiller (Natürliches Privatrecht. Wien bei K. F. Beck 1819. Dritte Auflage), — ferner über das natürliche öffentliche Recht nach Freiherrn von Martini (Positiones de jure civitatis et gentium. Vindobonae 1774); — dann über das Criminalrecht nach dem Gesetzbuche über Verbrechen vom Kaiser Franz I. (Wien bei Joh. Th. Edlen von Trattnern 1803) liest Hr. Dr. Joseph Valentin Maurer, in deutscher Sprache, an allen Schultägen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

b) Ueber die Theorie der Statistik nach Zizius (Theoretische Vorbereitung und Einleitung in die Statistik. Wien und Triest bei J. Geistinger 1819), — über europäische Staatenkunde nach eigenen Heften, — und über österreichische Statistik nach Freiherrn von Lichtenstern (Grundlinien einer Statistik des österreichischen Kaiserthums. Wien, gedruckt und verlegt bei Carl Gerold 1817. Neue Auflage) liest Hr. Dr. Andreas Ritter von Mersi, in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr.

Zweiter Jahrgang.

Ueber römisches Privatrecht nach Kaufmann (Anfangsgründe des römischen Privatrechtes, systematisch dargestellt. Wien und Triest im Verlage der Geistinger'schen Buchhandlung 1814 und 1816, ferner: Von Obligationen und Verträgen nach den Grundsätzen des römischen Rechtes, dann: Römische Rechtslehre über Contracte und Pacta. Eine civilistische Abhandlung. Wien und Triest im Verlage

Google

der Geistinger'schen Buchhandlung 1820 und 1821), in deutscher Sprache, und über Kirchenrecht nach Rechberger (Enchiridion juris ecclesiastici. Editio secunda. Tomi duo. Lincii apud Haslinger 1819) in lateinischer Sprache, liest Hr. Dr. Johann Schuler, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Dritter Jahrgang.

a) Ueber das allgemeine österreichisch-bürgerliche Recht liest Hr. Dr. Franz Cajetan Prockner nach Kaiser Franz I. allgemeinem bürgerlichen Gesetzbuche für die gesammten deutschen Erbländer der österreichischen Monarchie (Wien aus der k. k. Hof- und Staats-Druckerei 1811. Drei Theile), in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 10 Uhr.

b) Ueber das Lehenrecht nach J. P. Freiherrn von Heinke (Kurze Darstellung des in den österreichisch-deutschen Erbstaaten üblichen Lehenrechtes. Wien bei B. Ph. Bauer 1818. Zweite Auflage), — über das Handelsrecht nach J. Sonnleithner (Leitfaden über das österreichische Handels- und Wechselrecht. Wien und Triest im Verlage der Geistinger'schen Buchhandlung 1815. Dritte Auflage), — und über das Wechselrecht nach seinem eigenen Werke (Das österreichische Wechselrecht mit Rücksicht auf den, für das lombardisch-venetianische Königreich und das südliche Tirol bestätigten Codice di commercio di terra e di mare pel regno d'Italia, nebst einem Anhange von den österreichischen Wechselgerichten und dem Verfahren bei denselben, systematisch dargestellt. Wien im Verlage der Geistinger'schen Buchhandlung 1822) liest Hr. Dr. Ferdinand Neupauer, in deutscher Sprache, an allen Schultagen Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Vierter Jahrgang.

a) Ueber die politischen Wissenschaften nach von Sonnenfels (Grundsätze der Polizei, Handlung und Finanz. Drei Theile. Wien im Verlage bei Heubner und Volke 1819. Achte Auflage), — und eigenen Heften (Ueber schwere Polizei-Uebertretungen nach dem Gesetzbuche über schwere Polizei-Uebertretungen vom Kaiser Franz I. ꝛc.), — dann über die politische Gesetzkunde nach Kopetz (Oesterreichisch-politische Gesetzkunde ꝛc. Zwei Bände. Wien bei F. Wimmer 1807 und 1819) und den politischen Verordnungen, liest Hr. Dr. Andreas Ritter von Mersi, in deutscher Sprache, an allen Schultagen Vormittag von 9 bis 10 und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

Digitized by Google

b) Ueber den Geschäftsstyl nach J. von Sonnenfels (Wien bei Heubner 1820. Vierte Auflage), — und über das gerichtliche Verfahren in und außer Streitsachen nach der allgemeinen Gerichtsordnung für Westgalizien (Wien aus der k. k. Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei 1817); — dann nach der allgemeinen Instruction für die Justizstellen und andern dahin gehörigen Verordnungen, lies't Hr. Dr. Ferdinand Neupauer an allen Schultagen Vormittag von 8 bis 9 Uhr in deutscher Sprache.

Aus dem Natur-, römischen und Lehenrechte, wie auch aus den politischen Wissenschaften, ist die Prüfung zu Ende des Semesters.

Medicinisch-chirurgische Vorlesungen.

Diese werden an allen Wochentagen, den Sonnabend, Sonntag und die gesetzlichen Ferientagen ausgenommen, durchaus in deutscher Sprache gegeben.

Erster Jahrgang.

a) Ueber Encyclopädie und Methodologie, als eine Einleitung in das medicinisch-chirurgische Studium ferner über theoretische Medicin, nämlich: Physiologie, allgemeine Pathologie und allgemeine Therapie; dann, nachdem er die nöthigsten Vorkenntnisse aus der Chemie und Botanik vorausgeschickt hat, über Diätetik, medicinische und chirurgische Arzneimittellehre und Receptir-Kunst lies't nach eigenen Heften Hr. Dr. Franz Carl Karpe an allen Schultagen Nachmittag im Winter von 1 bis 2, im Sommer von 2 bis 3 Uhr.

Die Arznei- und Giftpflanzen werden in Natur oder in Abbildungen, so wie die einfachen Arzneistoffe vorgezeigt.

Die Uebungen im Recept-Schreiben geschehen auf der schwarzen Tafel mit der Kreide.

b) Ueber Anatomie nach Al. Mich. Mayr (Anatomie des menschlichen Körpers. Wien 1812) lies't an allen Schultagen Vormittag von 10 bis 11 Uhr Hr. Dr. Joseph Theodor Albaneder.

c) Ueber theoretische Chirurgie, nämlich den allgemeinen pathologischen Theil nach Gmelin's allgem. Pathologie, über den speciellen Theil nach Chelius Handbuch der Chi-

Digitized by Google

rurgie; ferner über Augenkrankheiten nach Weller lies't an allen Schultagen von 3 bis 4 Uhr Hr. Mag. Joseph Mauermann.

Er gibt in den Monathen Juni, Juli und August die Instrumenten- und Bandagenlehre nach Rudtorfer (Armamentarium chirurgicum selectum. Viennae 1817) und Henkel (Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbande. Berlin 1802.)

Zweiter Jahrgang.

a) Den medicinisch-practischen Unterricht am Krankenbette ertheilt Hr. Dr. Pascoli, als Supplent, von 7 bis halb 8 Uhr.

b) Ueber specielle Pathologie und Therapie der innerlichen Krankheiten nach J. N. Raimann (Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie. Erster und zweiter Band. Dritte Auflage. Wien 1826), und insbesondere der organischen innerlichen Krankheiten, nach eigenen Schriften, lies't Vormittag von halb 8 bis halb 9 Uhr Hr. Dr. Franz Carl Karpe.

c) Ueber chirurgische specielle Therapie und Operationslehre mit Darstellung derselben an Lebenden und Leichen, in Verbindung mit den chirurgisch-practischen Uebungen am Krankenbette nach eigenen Heften, so wie zum Theil nach obigen Werken von Chelius und Weller gibt Unterricht an allen Schultagen Vormittag von halb 9 bis 10 Uhr Hr. Mag. Joseph Mauermann.

d) Ueber gerichtliche Medicin nach J. Bernt (Systematisches Handbuch der gerichtlichen Arzeikunde. Wien 1818) lies't an allen Schultagen im Winterhalbjahre Nachmittag von 2 bis 3 Uhr Hr. Dr. Johann Amerer, welcher auch mit allen seinen Schülern den vorfallenden gerichtlichen Leichenöffnungen beiwohnt. Die Prüfung ist zu Ende des Semesters.

e) Ueber Geburtshülfe lies't im Wintercurse für Hebammen nach E. v. Siebold (Hebammen-Unterricht. Würzburg 1820) Vormittag von 10 bis 11 Uhr, und im Sommercurse von 4 bis 5 Uhr für Hebammen und Wundärzte nach E. v. Siebold, über regelwidrige Geburten und operatives Verfahren als Zusätze für die Wundärzte nach Lud. Friedr. von Froriep (Theoretisch-practisches Handbuch der Geburtshülfe zum Gebrauche der academischen Vorlesungen und für angehende Geburtshelfer, siebente vermehrte und verbesserte Ausgabe. Weimar im Verlage des Landes-Industrie-Comptoir 1822) Hr. Dr. Johann Amerer.

f) Ueber Veterinär-Medicin lies't Hr. Dr. Joseph Braun, nach Joh. Emanuel Veith

*

Digitized by Google

(Handbuch der Veterinärkunde. Wien 1822. Zweite Auflage) im Sommer-Semester an allen Schultagen Vormittag von 6 bis 7 Uhr.

Nebstdem besteht zur größern Gemeinnützigkeit und zum Behufe des Unterrichts in der Geburtshülfe auf Kosten des Studienfondes eine ambulirende Anstalt unter Leitung des Hr. Dr. Johann Amerer.

Zu anatomischen Uebungen an Leichen besteht eine Secir-Anstalt unter der Leitung des Hrn. Dr. Albaneder, so wie Hr. Supplent Dr. Pascoli die Schüler in pathologischen und Hr. Dr. Amerer dieselben in gerichtlichen Leichenöffnungen übt.

Außerordentliche Vorlesungen.

Ueber die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren lies't Hr. Dr. Amerer nach Bernt (Vorlesungen über die Rettungsmittel beim Scheintode und in plötzlichen Lebensgefahren. Wien 1819) im Winterhalbjahre alle Sonn- und Feiertage von 11 bis 12 Uhr für Jedermann im anatomischen Hörsaale der k. k. Universität.

Philosophische Vorlesungen.

Obligate Studien.

Erster Jahrgang.

a) Ueber Religionswissenschaft lies't nach dem vorgeschriebenen Lehrbuche (Systematischer Religionsunterricht für die Candidaten der Philosophie. Erster Theil. Wien im Verlagsgewölbe des k. k. Schulbücher-Verschleißes bei St. Anna 1821) in deutscher Sprache Montag von 8 bis 9 Uhr, und Mittwoch von 3 bis 4 Uhr Hr. Priester Anton Rost.

b) Ueber theoretische Philosophie lies't Hr. Dr. Johann Joach. Suppan als Supplent nach K. Likawetz (Elementa Philosophiae in usum auditorum adumbrata. Graecii impensis bibliopoli Mileriani 1820. P. I. II. III.) am Dienstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 8 bis 9, dann Sonnabends Nachmittag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache.

c) Ueber reine Elementar-Mathematik lies't Hr. Dr. Simon Schwalt nach Appeltauer (Elementar-Mathematik, aus dem Lateinischen übersetzt vom Herrn Peter Fur.

Digitized by Google

I. u. II. Theil. Wien und Triest bei Geistinger 1825) an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Montags und Freitags von 3 bis 4 Uhr in deutscher Sprache.

d) Ueber die lateinische Philologie liest Hr. Johann Niederstetter nach Chrestomathia latina in usum auditorum Philosophiae anni primi et secundi. (Viennae apud Geistinger 1827) Dienstag und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr in lateinischer Sprache.

Zweiter Jahrgang.

a) Ueber die Religionswissenschaft liest nach obgenanntem systematischen Religionsunterrichte (Zweiter und dritter Theil) am Dienstag und Freitag von 8 bis 9 Uhr in deutscher Sprache Hr. Priester Anton Rost.

b) Ueber Moral-Philosophie supplirt Hr. Dr. Suppan nach K. Likawetz (Elementa Philosoph. P. IV.) am Montag von 8 bis 9, dann Dienstag und Freitag von 3 bis 4 Uhr in deutscher Sprache.

c) Ueber Physik, verbunden mit der angewandten Mathematik, liest Herr Dr. Suppan über Andr. Baumgartens Naturlehre nach ihrem gegenwärtigen Zustande (Zweite Auflage. Wien bei J. G. Heubner 1826) in deutscher Sprache an allen Schultagen von 9 bis 10, dann Montag, Mittwoch und Sonnabend von 3 bis 4 Uhr.

d) Die lateinische Philologie wird nach dem oben angezeigten Lehrbuche Mittwoch und Sonnabend von 8 bis 9 Uhr in lateinischer Sprache vorgetragen von Hrn. Johann Niederstetter.

Freie Studien.

a) Ueber allgemeine Weltgeschichte nach Dr. Jak. Brand (Zweite Auflage. Wien bei Geistinger 1825. Mit drei Tabellen) liest Hr. Priester Ingenuin Weber alle Schultage von 4 bis 5 Uhr in deutscher Sprache.

b) Ueber allgemeine Naturgeschichte liest Hr. Dr. Johann Friese nach eigenen Schriften Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache.

c) Ueber Erziehungskunde liest Hr. Priester Ant. Rost nach Milde (Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde im Auszuge. Wien bei Chr. G. Kaulfuß 1821. Zwei Theile) Dienstag und Freitag von 2 bis 3 Uhr in deutscher Sprache.

d) Ueber Geschichte der österreichischen Staaten liest Hr. Priester Ingenuin Weber nach eigenen Heften Montag, Dienstag und Mittwoch von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache.

e) Ueber historische Hülfswissenschaften, und zwar im laufenden Schuljahre über Nu-

Digitized by Google

mismatik lies't ebenderselbe Freitag und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr in deutscher Sprache.

f) Ueber klassische Literatur lies't nach Dr. Ludw. Wachler (Handbuch der Geschichte der Literatur. Zweite Umarbeitung. Frankfurt a. M. 1822) Hr. Johann Niederstetter Montag und Freitag von 10 bis 11, und Dienstag von 7 bis 8, Mittwoch von 2 bis 3 Uhr.

g) Ueber griechische Philologie lies't ebenderselbe nach Lectiones graecae in usum auditorum Philosophiae anni primi et secundi. (Viennae typis Schraembl 1824) Montag von 2 bis 3, Freitag von 7 bis 8 Uhr.

h) Ueber Geschichte der Philosophie supplirt Hr. Priester Ingenuin Weber Montag und Freitag von 10 bis 11 Uhr.

i) Ueber Forstwissenschaftslehre lies't Hr. Dr. Johann Friese nach Hundeshagen (Encyclopädie der Forstwissenschaft. Zwei Abtheilungen. Tübingen bei Heinrich Laupp 1821) alle Schultage von 10 bis 11 Uhr.

k) Ueber das allgemein Wissenswürdige aus dem Wasserbaufache nach eigenen Heften, und aus dem Straßenbaufache nach Schemerl lies't Hr. Dr. Simon Schwalt Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 10 bis 11 Uhr in deutscher Sprache.

l) In der italienischen Sprache gibt Unterricht Hr. Leopold Philip als Supplent im ersten Jahrgange Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr, im zweiten Jahrgange Montag und Mittwoch von 4 bis 5 Uhr.

Der academische Gottesdienst wird alle Sonntage und Feiertage um 9 Uhr, und alle Sonntage werden die Exhorten von dem Professor der Religions-Wissenschaft gehalten.

Die k. k. Bibliothek steht alle Tage, den Mittwoch und die Sonn- und Feiertage ausgenommen, für Jedermann, Vormittag von 9 bis 12 Uhr; Nachmittag aber im Winter von 2 bis 4, und im Sommer von 4 bis 6 Uhr offen.

Digitized by Google

Digitized by Google